

INHALTSVERZEICHNIS

DRITTES BUCH: DER FERNE OSTEN

A. CHINA

Chronologische Übersicht über die Geschichte der chinesischen Kultur	9
Dreiundzwanzigstes Kapitel: Das Zeitalter der Philosophen	13
I. Die Anfänge	13
1. Einige Urteile über die Chinesen	
2. Das blühende Reich der Mitte: Geographie – Rasse – Vorgeschichte	
3. Die vorgeschichtlichen Jahrhunderte: Die Schöpfungsgeschichte in chinesischer Fassung – Die Entstehung der Kultur – Erfindung der Eßstäbchen – Die tugendhaften Kaiser – Ein kaiserlicher Atheist	
4. Die erste Periode der chinesischen Kultur: Die Feudalzeit in China – Ein fähiger Minister – Der Kampf zwischen Recht und Gewohnheit – Kultur und Anarchie – Liebeslyrik aus dem <i>Buch der Lieder</i>	
5. Die vorkonfuzianischen Philosophen: Das <i>Buch der Wandlungen</i> – <i>Yang</i> und <i>Yin</i> – Die chinesische Aufklärung – Teng Shih, der Sokrates Chinas	
6. Der «Alte Meister»: Lao-tse – Das <i>Tao</i> – Die Gelehrten und der Staat – Die Torheit des Gesetzes – Rousseausche Utopie und christliche Ethik – Das Bildnis eines weisen Mannes – Lao-tses Begegnung mit Konfuzius	

II. Konfuzius	42
1. Der Weise auf der Suche nach dem Staat: Geburt und Jugend – Ehe und Scheidung – Schüler und Lehrmethoden – Konfuzius als Persönlichkeit – Ein Gleichnis: Die Frau und der Tiger – Die Definition einer «guten Regierung» – In Amt und Würden – Wanderjahre – Trost im Alter	
2. Die neun klassischen Bücher	
3. <i>Der Agnostizismus des Konfuzius: Ansätze zur Logik</i> – Der Philosoph und die Gassenjungen – Eine Formel der Weisheit	
4. Der Weg des Edlen: Der Weise von einer anderen Seite – Die Grundlagen des Charakters – Die Goldene Regel	
5. Die Politik des Konfuzius: Das Volk als Träger der höchsten Gewalt – Regieren durch gutes Beispiel – Die Verteilung des Reichtums – Musik und Sitten – Volkswohlfahrt und Aufruhr	
6. Der Einfluß des Konfuzius: Die konfuzianischen Gelehrten – Ihr Sieg über die Legisten – Die Schwächen des Konfuzianismus – Die Bedeutung des Weisen für die Gegenwart	
III. Sozialisten und Anarchisten	70
1. Mo Ti, der Altruist: Einer der ersten chinesischen Logiker – Christ und Pazifist	
2. Yang Chu, der Egoist: Vertreter eines epikureischen Determinismus – Die Ursachen seiner Lasterhaftigkeit	
3. Mencius, der Berater der Fürsten: Das Vorbild einer Mutter – Ein Philosoph unter Fürsten – Ist der Mensch von Natur aus gut? – Eine einzige Steuer – Mencius und die Kommunisten – Die Lehre vom persönlichen Nutzen – Das Recht zur Revolution	
4. Hsün-tse, der Realist: Der Mensch ist von Natur aus böse – Die Notwendigkeit einer Gesetzgebung	
5. Chuang-tse, der Idealist: Rückkehr zur Natur – Eine menschliche Gesellschaft ohne Regierung – Das ewige Gesetz der Natur – Die Grenzen des menschlichen Wissens – Die Entstehung der Menschheit – «Der Knopfgießer» – Der Einfluß der chinesischen Philosophie in Europa	

Vierundzwanzigstes Kapitel: Das Zeitalter der Dichter . . .	95
I. Chinas Bismarck	95
Die Zeit der «Streitenden Staaten» – Der Selbstmord Ch'ü Yüans – Shih Huang-ti erobert China – Die Große Mauer – Die «Verbrennung der Bücher» – Shih Huang- ti erleidet Schiffbruch	
II. Sozialisierungsversuche	101
Chaos und Armut – Die Han-Dynastie – Die Reformen des Wu-ti – Die Einkommensteuer – Die Planwirt- schaft des Wang Mang – Ihre Wiederbeseitigung – Der Tatareneinfall	
III. Der Ruhm der T'ang	107
Die neue Dynastie – T'ai-tsungs Kampf gegen die Ver- brechen – Eine Zeit der Blüte – Der «Glanzvolle Kaiser» – Das Liebesabenteuer der Yang Kwei-fei – Der Verrat des An Lu-shan	
IV. Der verbannte Engel	112
Eine Anekdote aus dem Leben des Li Po – Seine Jugend, Talente und Liebschaften – Auf dem kaiser- lichen Boot – Die frohe Botschaft des Weins – Krieg – Li Po auf Wanderschaft – Im Gefängnis – «Unsterb- liche Dichtung»	
V. Einige Merkmale der chinesischen Dichtung . . .	120
«Freie Rhythmen» – Bildhaftigkeit – «Jedes Gedicht ein Bild und jedes Bild ein Gedicht» – Gefühlsbetont- heit – Formvollendung	
VI. Tu Fu	123
T'ao Ch'ien – Po Chü-i – Gedichte als Heilmittel für Malaria – Tu Fu und Li Po – Eine Vision des Krieges – Erfolgreiche Tage – Armut – Tod	
VII. Die Prosa	128
Der Reichtum der chinesischen Literatur – Roman- tische Erzählungen – Geschichte – Szu-ma Ch'ien – Essays – Han Yü über den Knochen Buddhas	
VIII. Das Theater	134
Sein geringes Ansehen in China – Ursprünge – Das Schauspiel – Das Publikum – Die Schauspieler – Die Musik	
Fünfundzwanzigstes Kapitel: Das Zeitalter der Künstler	139
I. Die Renaissance der Sung-Zeit	139
1. Der Sozialismus des Wang An-shih: Die Sung-	

Dynastie – Ein radikaler Kanzler – Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit – Die Kontrolle der Industrie – Lohn- und Preistarife – Die Verstaatlichung des Handels – Staatspensionen bei Arbeitslosigkeit, Armut und hohem Alter – Beamtenprüfungen – Wang An-shih's Entlassung	
2. Die Wiederbelebung der Wissenschaft: Die Zunahme des Gelehrtentums – Papier und Tusche in China – Auf dem Wege zur Erfindung der Buchdruckerkunst – Das älteste Buch – Papiergeld – Bewegliche Typen – Sammelwerke, Wörterbücher und Enzyklopädien	
3. Die Wiedergeburt der Philosophie: Chu Hsi – Wang Yang-ming – Jenseits von Gut und Böse	
II. Bronze, Lack und Jade	156
Die Bedeutung der Kunst in China – Textilien – Einrichtungsgegenstände – Juwelen – Fächer – Lackherstellung – Jadeschnitzereien – Meisterwerke aus Bronze – Die chinesische Skulptur	
III. Pagoden und Paläste	165
Die chinesische Architektur – Der Porzellanturm von Nanking – Die Jadedpagode von Peking – Der Tempel des Konfuzius – Der Himmelstempel und der Himmelsaltar – Die Paläste des Kublai Khan – Ein chinesisches Wohnhaus – Das Innere – Farbe und Form	
IV. Die Malerei	172
1. Meister der chinesischen Malerei: Ku K'ai-chih, der «größte Maler, Geist und Narr» – Das Miniaturbild des Dichters Han Yü – Die klassische und romantische Schule – Wang Wei – Wu Tao-tse – Hui-tsung, Kaiser und Künstler – Die Meister der Sung-Zeit	
2. Die charakteristischen Kennzeichen der chinesischen Malerei: Das Fehlen der Perspektive und der realistischen Darstellung – Die Linie ist edler als die Farbe – Die Bedeutung der Formen – Die suggestive Art der Darstellung – Konvention und Beschränkung – Ehrlichkeit in der Kunst	
V. Das Porzellan	187
Die Keramik – Das Brennen des Porzellans – Die frühesten Anfänge – Das «Seladon» – Die Glasuren – Die besonderen Fähigkeiten Hao Shih-chius – «Cloisonné» – Die K'ang-hsi-Zeit – Die Regierungsperiode Ch'ien-lungs	

Sechszwanzigstes Kapitel: Das Volk und der Senat . . .	196
I. Historisches Zwischenspiel	196
1. Marco Polos Besuch bei Kublai Khan: Die wunder- lichen Reisenden – Die Abenteuer eines Venezianers in China – Eleganz und Reichtum in Hankow – Die Paläste von Peking – Die Mongolenherrschaft – Dschingis Khan – Kublai Khan – Sein Charakter und seine Politik – Sein Harem – Der «Marco Milioni»	
2. Die Ming- und die Ch'ing-Dynastie: Der Sturz der Mongolen – Die Ming-Dynastie – Der Einfall der Mandschu – Die Ch'ing-Dynastie – Ein weiser Monarch – Ch'ien-lung lehnt den Westen ab	
II. Das Volk und seine Sprache	210
Die Bevölkerung – Ihre rassischen Merkmale – Die Kleidung – Einige Eigentümlichkeiten der chinesischen Sprache und der chinesischen Schrift	
III. Das praktische Leben	217
1. Auf dem Felde: Die Armut des Bauern – Landwirt- schaftliche Methoden – Die Ernten – Der Tee – Die Nahrungsmittel – Der Gleichmut der Dorfbevölkerung	
2. In der Werkstatt: Das Handwerk – Die Seiden- gewinnung – Fabriken – Berufsinnungen – Der Mensch als Lastenträger – Straßen und Kanäle – Die Kaufleute – Kredit- und Münzwesen – Währungs- experimente – Das Drucken von Papiergeld	
3. Erfindung und Wissenschaft: Schießpulver, Feuer- werk und Krieg – Der Kompaß – Der geringe Beitrag an technischen Erfindungen – Die Geographie – Die Mathematik – Die Physik – <i>Feng-shui</i> – Die Astro- nomie – Die Medizin – Die Hygiene	
IV. Religion ohne Kirche	232
Aberglaube und Skeptizismus – Der Animismus – Die Verehrung des Himmels – Der Ahnenkult – Der Konfuzianismus – Der Taoismus – Das Elixier der Unsterblichkeit – Der Buddhismus – Religiöse Toleranz und Eklektizismus – Der Mohammedanismus – Das Christentum und die Ursachen seines Mißerfolges in China	
V. Die Herrschaft der Moral	241
Das hohe Ansehen der Moral in der chinesischen Gesellschaft – Die Familie – Die Kinder – Keuschheit – Die Prostitution – Voreheliche Beziehungen – Heirat und Liebe – Monogamie und Polygamie – Das Kon-	

kubinat – Die Scheidung – Eine chinesische Kaiserin – Die patriarchalische Stellung des Familienoberhaupts – Die Abhängigkeit der Frau – Der chinesische Volks- charakter	
VI. Eine von Voltaire gepriesene Regierungsform . . .	252
Die Absorption des Individuums – Selbstregierung – Das Dorf und die Provinz – Die Laxheit des Gesetzes – Strenge Bestrafung – Der Kaiser – Der Zensor – Der Verwaltungsapparat – Die Erziehung für ein öffentliches Amt – Ernennung auf Grund der Erzie- hung – Das Prüfungssystem – Seine Nachteile – Seine Vorzüge	
Siebenundzwanzigstes Kapitel: Revolution und Erneuerung	263
I. Die weiße Gefahr	263
Der Konflikt zwischen Asien und Europa – Die Portugiesen – Die Spanier – Die Holländer – Die Engländer – Der Opiumhandel – Der T'ai-p'ing- Aufstand – Der Krieg mit Japan – Der Versuch der Zerstückelung Chinas – Die «Offene Tür» – Die Kaiserinwitwe – Die Reform des Kuang-hsü – Seine Absetzung – Die «Boxer» – Der Schadenersatz	
II. Das Ende einer Kultur	272
Die vom Westen beeinflussten Studenten – Ihr zer- setzender Einfluß in China – Die Rolle der Missionare – Sun Yat-sen, der Christ – Seine abenteuerliche Jugend – Seine Begegnung mit Li Hung-chang – Seine Pläne für eine Revolution – Ihr Erfolg – Yüan Shih- k'ai – Der Tod Sun Yat-sens – Chaos und Plünderungen – Der Kommunismus – «Der befriedete Norden» – Tschiang K'ai-schek – Japan in der Mandschurei und in Shanghai	
III. Der Beginn einer neuen Ordnung	281
Veränderungen im Dorfe und in der Stadt – Die Fabriken – Der Handel – Arbeitersyndikate – Löhne – Die neue Regierung – Nationalismus gegen Ver- westlichung – Die Ablehnung der konfuzianischen Lehre – Reaktion gegen Religion – Die neue Moral – Die alte Heiratssitte verschwindet – Geburtenkontrolle – Gemeinsame Erziehung beider Geschlechter – Die «neue Strömung» in Literatur und Philosophie – Die neue Sprache in der Literatur – Hu Shih – Destruktive Kräfte – Ansatzpunkte für eine Erneuerung	
IV. Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen	295

B. JAPAN

Chronologische Übersicht der japanischen Kultur	301
Achtundzwanzigstes Kapitel: Die Erschaffer Japans	307
I. Die Kinder der Götter	308
Wie Japan erschaffen wurde — Die Rolle der Erdbeben	
II. Das Japan der Frühzeit	311
Rassische Zusammensetzung — Frühe Kultur — Die Religion — <i>Shinto</i> — Der Buddhismus — Anfänge der Kunst — Die «Große Reform»	
III. Die Kaiserzeit	315
Die Kaiser — Der Adel — Der Einfluß Chinas — Das Goldene Zeitalter von Kyoto — Der Verfall	
IV. Die Diktatoren	319
Die <i>shoguns</i> — Das <i>Kamakura Bakufu</i> — Die Hojo-Regentschaft — Kublai Khans Invasion — Das Ashikaga-Shogunat — Die drei Freibeuter	
V. Das große Affengesicht	322
Hideyoshis Aufstieg — Der Angriff auf Korea — Der Konflikt mit dem Christentum	
VI. Der große Shogun	326
Die Machtübernahme Iyeyasus — Seine Lebensanschauung — Iyeyasu und das Christentum — Tod Iyeyasus — Das Tokugawa-Shogunat	
Neunundzwanzigstes Kapitel: Die politischen und moralischen Grundlagen	331
I. Die Samurai	332
Der machtlose Kaiser — Die Macht des <i>shogun</i> — Das Schwert der Samurai — Das Gebot der Samurai — Harakiri — Die Siebenundvierzig <i>ronin</i> — Eine Begnadigung	
II. Das Recht	338
Das erste Gesetzbuch — Sippenhaftung — Strafen	
III. Mühsal der Arbeit	340
Die Stände — Ein Versuch, den Boden zu verstaatlichen — Staatliche Lohnvorschriften — Eine Hungersnot — Das Handwerk — Handwerker und Zünfte	

INHALTSVERZEICHNIS

IV. Das Volk	345
Die Körpergröße – Schönheitsmittel – Die Kleidung – Die Nahrung – Die Etikette – <i>sake</i> – Die Teezeremonie – Das Blumenstecken – Die Naturliebe – Die Gärten – Die Häuser	
V. Die Familie	353
Der autokratische Vater – Die soziale Stellung der Frau – Die Kinder – Die Geschlechtsmoral – Die <i>geisha</i> – Die Liebe	
VI. Die Heiligen	359
Die Religion in Japan – Die Umwandlung des Buddhismus – Die Priester – Skeptiker	
VII. Die Denker	362
Konfuzius kommt nach Japan – Eine Kritik an der Religion – Die Religion der Gelehrsamkeit – Kaibara Ekiken – Über die Erziehung – Über den Genuß – Die rivalisierenden Schulrichtungen – Ein japanischer Spinoza – Ito Jinsai – Ito Togai – Ogyu Sorai – Der Gelehrtenkrieg – Kamo Mabuchi – Moto-ori	
Dreißigstes Kapitel: Geist und Kunst des alten Japans . .	377
I. Sprache und Bildungswesen	377
Die Sprache – Die Schrift – Das Unterrichtswesen	
II. Die Dichtkunst	380
Das <i>Manyoshu</i> – Das <i>Kokinshu</i> – Wesenart der japanischen Dichtung – Beispiele – Das Dichtspiel – Die <i>hokku</i> -Spieler	
III. Die Prosa	385
1. Die Romanliteratur: Die Hofdame Murasaki – Die <i>Geschichte vom Prinzen Genji</i> – Ihre Vortrefflichkeit – Spätere japanische Romanliteratur – Ein Humorist	
2. Die Geschichtsschreibung: Die Historiker – Arai Hakuseki	
3. Der Essay: Die Hofdame Sei Shonagon – Kamo no-Chomei	
IV. Das Drama	396
Die <i>No</i> -Dramen – Ihr Wesen – Die Volksbühne – Der japanische Shakespeare – Zusammenfassende Würdigung	
V. Das Kunstgewerbe	400
Schöpferische Nachahmung – Musik und Tanz - <i>inro</i> und <i>netsuke</i> – Hidari Jingaro – Lackarbeiten	

INHALTSVERZEICHNIS

<p>VI. Die Architektur</p> <p>Die Tempel – Die Paläste – Das Grabmal des Iyeyasu Die Häuser</p> <p>VII. Metallarbeiten und Statuen</p> <p>Schwerter – Spiegel – Die Dreieinigkeit des Horiuji – Kolossalstandbilder – Religion und Skulptur</p> <p>VIII. Die Töpferei</p> <p>Der chinesische Ansporn – Die Töpfer von Hizen – Töpferei und Tee – Wie Goto Saijiro die Porzellan- kunst von Hizen nach Kaga brachte – Das neun- zehnte Jahrhundert</p> <p>IX. Die Malerei</p> <p>Schwierigkeiten des Themas – Methoden und Stoffe – Formen und Ideale – Koreanische Ursprünge und bud- dhistische Inspiration – Die Tosa-Schule – Die Rück- kehr nach China – Sesshiu – Die Kano-Schule – Koyotsu und Korin – Die realistische Schule</p> <p>X. Holzschnitte</p> <p>Die <i>Ukiyoye</i>-Schule – Ihre Begründer – Ihre Meister – Hokusai – Hiroshige</p> <p>XI. Japanische Kunst und Kultur</p> <p>Ein Rückblick – Kontraste – Bewertung – Der Unter- gang des alten Japan</p> <p>Eindunddreißigstes Kapitel: Das neue Japan</p> <p>I. Die politische Revolution</p> <p>Der Verfall des Shogunats – Amerika klopft an die Tür – Die Restauration – Die Verwestlichung Japans – Politischer Wiederaufbau – Die neue Verfassung – Das Recht – Die Armee – Der Krieg mit Rußland – Seine politischen Ergebnisse</p> <p>II. Die industrielle Revolution</p> <p>Die Industrialisierung – Fabriken – Löhne – Streiks – Die Armut – Der japanische Gesichtspunkt</p> <p>III. Die kulturelle Revolution</p> <p>Änderung der Kleidung, der Lebensart – Der japa- nische Charakter – Moral und Ehe im Übergang – Die Religion – Die Wissenschaft – Die japanische Medizin – Kunst und Geschmack – Sprache und Bildungswesen – Der naturalistische Roman – Neue Wege der Dichtung</p>	<p>404</p> <p>408</p> <p>411</p> <p>415</p> <p>424</p> <p>429</p> <p>434</p> <p>434</p> <p>442</p> <p>447</p>
--	---

INHALTSVERZEICHNIS

IV. Das neue Kaiserreich Die schwankende Grundlage der neuen Kultur – Ursachen des japanischen Imperialismus – Die 21 For- derungen – Die Konferenz von Washington – Das Einwanderungsgesetz von 1924 – Der Einfall in die Mandchurei – Das neue Kaiserreich – Japan und Rußland – Japan und Europa – Muß Amerika mit Japan Krieg führen? V. Der Zweite Weltkrieg	455 465
Schlußwort: Unser östliches Erbe	467
Anhang	475